

Handschriften / Autographen

Fragment eines Tagebuchs von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Vepery, 01.01.1798-16.06.1798

1. - 5. Januar 1798

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171359

1798

Abgerichtet im 56ten Stück, D. 679. f.

1798 12a

Königsberg Tag. Predigte über die Worte: Ist jemand
in Christo, so ist er ein neuer Erbarter.

Mittwoch 3. Junius. Lesung dieses Abends das Land
wäre die Holländischen Kriegs Gefangenen befreit
worden, und sprach mit einem jeden von den dreißigen
die sich noch zum Feil. Abmalen gemeldet haben
außer den fünfzehn die ich schon kenne. Gewandlung
ich mit ihnen nur drei, batte, und soll ich nun einen
Vortrag zur Zubereitung auf das Feil. Abmalen.
Es ist denselben gemeldet hatte, dem ein Mensch
fortin und dem Asyle mit der für mich sehr betrübten
Kaisers, daß die Gouverneß der Asylum Fiskus glücklich
fortraut geworden sey, und sehr nach mir verlangt.
Ich milde für, aber sie war schon gestorben. Aus der
dem Verlust, den das Asylum, in welchem nun
hundert und sechs und siebenzig Mägden gezogen
worden, durch diesen Tod Fall linder, linder ich auf
in meinem mir gemachten Plan meiner Ueberung
bringen, auf in Absicht meiner Reise mit Herrn
Goltzberg und seiner Familie nach Gauszau, die
auf demselben Montag angesetzt ist, und zu der
ich mich nun schon disengagiert habe.

Freitag 5. Junius. Vorbericht examinirt und
confirmirt auf schriftliche Verlangen einen der
holländischen Diktator, der selbst in der Jugend
warsam hat, der obigen Jungen. Auf oben die
dies unwillig vor obigen Jungen examinirt und
rei

reicherte sich auf einen Holländischen Eoryonal, der sich
zur römischen Kirche gesalben hatte, so er im vorgegangenen
man lasse durch den damals gemeldeten Bericht er
wunder worden ist. Seit dem ist er noch einmal hier in
der Römischen Kirche gewesen, und hat seinem Vater
Zustand dem Vater mittheilt, der sehr sehr wünscht, dass
sich aber mit ihm nicht eingelassen, sondern hat
ihm einen Rosenkranz gegeben, und ihm dabei gesagt,
dass dadurch seine Wünsche erfüllt werden. Er hat aber
zu der Zeit schon sehr bei dem Bekant gesagt, hat den
Rosenkranz einem andern gegeben, und den Fußsüß
geplaudert sich künftig zur protestantischen Kirche zu
halten.

Donnerst. 6 Junii Lissa Käzold fielt eine
diese Vorbereitung fertig vor der allgemeinen Brüder.

Donnerst. 7 Junii Lissa Holtzberg fielt eine
kräftige Predigt über die Worte Jesu: Kommt her
zu mir alle die ihr mühselig u. ss vor dem Joch.
Abendmal, welches achtzig Personen, Holländische
Königliche Gefangen, Nieder und Germanische und
einige andere Christen anwesend, fünf geistlichen
7 und 9 Ufr von unserm malabarischen Gottes
Dienst, bey welchem zwölf Frauen Personen aus
dem Lande sind die Joch. Letzte anwesend, eine
malabarische und die andere eine Marungische aus
Norden, welche von abhiesigen Joch da in Norden
die große Jugend Nalmar Lissa kam, und
in ihrem Hause von einer christlichen Familie
aus